

Institut für Geschichte der Juden in Österreich

Dr. Karl Renner-Promenade 22, A-3100 St. Pölten
Tel: -43 (0) 2742 77 171, Fax: -43 (0) 2742 77 171-15
e-mail: office@injoest.ac.at, www.injoest.ac.at

Eine Anmeldung für die Vorträge der Sommerakademie ist nicht notwendig.
Eintritt frei

Aus Sicherheitsgründen ist dieser Einladungsfolder beim Portier
des BAWAG Veranstaltungszentrums vorzuweisen!

Ein Gemeinwesen, das den Anspruch auf einen hohen Standard der politischen Kultur und der demokratischen Haltung der Bürger/innen stellt, muss ständig neue Anstrengungen unternehmen, um Qualitätsvolles zu bewahren und Schwächen auszuräumen. Die Stadt Wien fördert Wissenschaft und Forschung mit vielfältigen Instrumenten und ansehnlichen budgetären Mitteln mit dem Anspruch, die Innovationspotentiale zu stärken und die Reflexionskultur und Fähigkeit zu einer differenzierten Urteilsfähigkeit zu verbessern. Das Institut für Geschichte der Juden in Österreich ist ein bedeutender Knoten des intellektuellen Netzes der Stadt Wien und daher für Wien und für Österreich sehr wichtig.

Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt, Wissenschaftsreferent der Stadt Wien (MA 7)

In Zusammenarbeit mit:

Zentrum für jüdische
Kulturgeschichte der
Universität Salzburg



 **wiener vorlesungen**
Das Dialogforum der Stadt Wien

Gefördert von:

Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus

Österreichische
Forschungsgemeinschaft



Veranstaltungsort:
BAWAG-Veranstaltungszentrum
Hochholzerhof, 1. Stock
Seitzergasse 2–4, 1010 Wien

2.– 5. Juli 2006

Institut für Geschichte
der Juden in Österreich

16. internationale sommer akademie



**Die »Wahrheit« der Erinnerung
Jüdische Lebensgeschichten**

St. Pölten

Sonntag, 2. Juli 2006

Eröffnung

19.00 Uhr
Eröffnung in der ehemaligen Synagoge
in St. Pölten, anschließend Buffet
Bustransfer Wien-St. Pölten-Wien: Abfahrt um
17.30 Uhr (pünktlich) bei der Stadtinformation,
Rathaus-Rückseite (Friedrich-Schmidt-Platz)
Anmeldung für den Bus bis 23. 6. 2006
telefonisch (+43-2742) 77171 oder per Email an
office@injoest.ac.at unbedingt erforderlich!

Konzept und Organisation:

Eleonore Lappin, Institut für Geschichte
der Juden in Österreich
Albert Lichtblau, Zentrum für jüdische
Kulturgeschichte der Universität Salzburg

Ehrenschutz:

Innenministerin Liese Prokop
Leslie Bergman

Foto: Familie Körner, ca. 1924,
Sammlung Peter Eppel

Wien

Montag, 3. Juli 2006

Lebensgeschichten – Narrative

9.30–11.00
Michaela Raggam-Blesch | *Wien*
Identitätskonstruktionen in autobiographi-
schen Texten weiblicher jüdischer Holocaust-
Überlebender
Andrea Pető | *Budapest*
Memory and Transitional Justice.
The Blood Libel Case in Budapest in 1946

11.30–12.15
Maria Ecker | *Salzburg*
»Ich habe erst viel später erfahren, dass das
Mengele war« – Über den Einfluss öffentlicher
Diskurse auf die Erzählungen von Holocaust-
Überlebenden

14.30–16.00
Katalin Pécsi | *Budapest*
Jewish Women in Hungarian Film –
Absence or Presence?
Frank Stern | *Wien*
Von Überlebensbildern zu Identitätsbewe-
gungen: Jüdische Narrationen im gegenwär-
tigen europäischen Spielfilm

16.30–17.15
Karl Müller | *Salzburg*
Funktionen und Modi autobiographischen
Schreibens am Beispiel österreichisch-jüdischer
Schriftsteller/innen

Wien

Dienstag, 4. Juli 2006

Lebensgeschichten – Ländervergleich

9.30–11.00
Silvia Cresti | *Pisa, Berlin*
Jüdische Narrative aus einer seismo-
graphischen Stadt. Zur Entstehung
des Mythos von Triest
Andrei Corbea Hoisie | *Jassy, Wien*
Mystifizierter Erinnerungsraum »Bukowina«

11.30–12.15
Armin Eidherr | *Salzburg*
Sprache und Identität: Jiddische auto-
biographische Texte aus Galizien

14.30–16.00
Albert Lichtblau | *Salzburg*
Die Topographie der Erinnerung
Eleonore Lappin | *St. Pölten*
Bürgerlich, jüdisch und sozialdemo-
kratisch in Wien

16.30–17.15
Wilma Iggers | *Göttingen, Buffalo*
»Die Erinnerung ist ein Paradies, aus dem wir
nicht vertrieben werden können.«
Jüdische Memoiren aus Böhmen und Mähren

Wien

Mittwoch, 5. Juli 2006

Die »Wahrheit« der Erinnerung

9.30–11.00
Oral History Projekte der »dritten Generation«
Katrin Stögner | *Wien*
Mauthausen Survivors Project
Dieter Hecht | *Wien*
Mutterland – Vatersprache
Niko Wahl | *Wien*
Austrian Heritage Project

11.30–12.15
Alexander von Plato | *Luedenscheid*
Nicht dasselbe: Oral History im Unterricht
und in der Wissenschaft

14.30–16.00
Renate Meissner | *Wien*
»Über Leben«
Persönliche Erfahrungen im Kontakt mit
Überlebenden des NS-Terrorregimes
Josef Shaked | *Wien*
Konfrontationen zwischen Juden und
Nichtjuden in analytischen Großgruppen

16.30–17.15
Gerhard Jost | *Wien*
Reflexionen über narrative
Forschungsmethoden